

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1943

129 (11.5.1943)

Verlagsdruckerei: Sammler-Verlag, Karlsruhe, 7327 bis 7331 und 8002 bis 8008, Postfach Nr. 10, Karlsruhe 2008 (Wiesengarten), 7323 (Königsplatz), 7324 (Königsplatz), 7325 (Königsplatz), 7326 (Königsplatz), 7327 (Königsplatz), 7328 (Königsplatz), 7329 (Königsplatz), 7330 (Königsplatz), 7331 (Königsplatz), 8002 (Königsplatz), 8003 (Königsplatz), 8004 (Königsplatz), 8005 (Königsplatz), 8006 (Königsplatz), 8007 (Königsplatz), 8008 (Königsplatz).

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Dienstag, den 11. Mai 1943

17. Jahrgang / Folge 129

Kreisausgabe Rastatt

Ergebnis der Kreisausgabe: Der Führer erscheint wöchentlich 7mal als Morgenausgabe und 6mal als Abendausgabe. Die Morgenausgabe ist 16 Blätter stark, die Abendausgabe 12 Blätter stark. Die Morgenausgabe ist 16 Blätter stark, die Abendausgabe 12 Blätter stark.

In keiner Sekunde vergißt die Heimat ihre Soldaten an der Front

Der Bund der Opferbereitschaft wird erneuert

Aufruf des Führers an das deutsche Volk zum vierten Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz

Zür den Sieg!

Wiederum hat der Führer das deutsche Volk aufgerufen, sich in den Dienst des großen Werkes zu stellen, das unter dem Zeichen des Roten Kreuzes zum Segen unserer Soldaten geworden ist, die krank oder verwundet der Hilfe bedürfen, und das ebenso zu einem Symbol selbstloser Einigkeit in den von feindlichen Bomben heimgesuchten Städten des Reiches wurde. Dem Roten Kreuz durch freiwillige Spenden die zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Mittel zu geben, ist darum eine Ehrenpflicht für die ganze Nation.

* Berlin, 10. Mai. Zum vierten Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz erließ der Führer nachstehenden Aufruf an das deutsche Volk:

Deutsches Volk! Abermals ist ein Winter vergangen, der unseren Soldaten schwerste Kämpfe und härteste Belastungen auferlegte. Und wieder ist es das Verdienst dieser Männer im Osten, daß eine Krise erfolgreich überwunden wurde, an der jede andere Behrmacht der Welt zerbrochen wäre. Wie groß die Anforderungen körperlicher und seelischer Art an sie gewesen sind, kann die Heimat nicht ermessen. So ist es allein ihrem Heroismus zu verdanken, wenn am Ende der Ansturm des Feindes nicht nur abgewehrt, sondern in härtesten Gegenangriffen zurückgeworfen werden konnte.

Auch von der deutschen Heimat wird im Arbeitskampf und in Opferbereitschaft Schweres gefordert. Allein, alle ihre Opfer verblieben dennoch gegenüber den Entbehrungen und Leiden, die unsere Soldaten nun zum zweitenmal im Osten zu ertragen hatten. Solche Leistungen sind aber nur denkbar durch die Liebe zum eigenen Volk, das gerettet, und zum eigenen Land, das vor den Schrecken des Krieges bewahrt werden soll. Denn: Es ist das deutsche Volk, es sind seine Frauen und Kinder, für die unsere Männer immer wieder an allen Fronten des gewaltigen Ringens ihr Leben einsetzen.

Allein, auch die deutsche Heimat ist tapfer geworden. Auch in ihre Städte, Märkte und Dörfer wird der Krieg getragen. Dennoch sind all ihre Entbehrungen und Opfer nicht zu vergleichen mit den übermenschlichen Hürten, unter denen unsere Soldaten an den verschiedenen Fronten, besonders aber im Osten, zu kämpfen haben. Es ist daher als Ehrenschuld die Pflicht der Heimat, ihnen zu zeigen, daß sie bei all dem Schwerm, was sie selbst erduldet, in keiner Sekunde ihre Soldaten an der Front vergißt, daß sie vor allem nichts unterlassen wird, was geeignet ist, die Wunden ihrer Kämpfer zu heilen, um durch die Betätigung eines gemeinsamen Opfergeistes die nationalsozialistische deutsche Volksgemeinschaft auch praktisch zu erneuern.

Ich rufe daher das deutsche Volk zum viertenmal auf, im Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz seinen gemeinsamen Bund zur Opferbereitschaft zu erneuern und damit an unsere Soldaten jenen Dank abzuhatten, den sie in so überreichlichem Maße verdienen.

So wie aber der Deutsche als Soldat in diesem Kampf noch über sich hinausgewachsen ist, so erwarte ich, daß sich auch die Heimat im neuen Kriegshilfswerk des Roten Kreuzes selbst überbietet wird.

Führerhauptquartier, 10. Mai.

gez. Adolf Hitler.

Weiterhin erbitterte Abwehr südöstlich Tunis

Der heldenhafte Widerstand bei Bizerta der Uebermacht erlegen — Erfolgreiche Durchbruchversuche der Sowjets am Kuban

* Aus dem Führerhauptquartier, 10. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am Kuban-Brückenkopf Scheiteren auch gestern mit starken Kräften unter heftiger Artillerievorbereitung sowie mit starken Panzern und Fliegerunterstützung unternommene Durchbruchversuche der Sowjets unter schweren Verlusten.

An der übrigen Ostfront nur vereinzelte Kampfhandlungen von örtlicher Bedeutung. Kampfergebnisse der Luftwaffe greifen laufend in die Abwehrkämpfe des Heeres am Kuban-Brückenkopf ein und vernichteten in den Gewässern von Temrjuz eine große Anzahl von Landungsbooten des Feindes. An anderen Frontabschnitten richteten sich schwere Luftangriffe gegen Nachschubstützpunkte, Truppenziele und Eisenbahnanstöße. In den Gewässern des hohen Nordens verfehlte schnelle deutsche Kampfflugzeuge ein feindliches Handelsschiff mittlerer Größe. In Luftkämpfen und durch Flakabwehr wurden gestern 41 sowjetische Flugzeuge abgeeschossen, vier eigene Flugzeuge werden vermisst.

Im Raum südlich Bizerta legte der Feind neue weit überlegene Panzerkräfte, unterstützt durch starke Luftwaffenverbände, gegen unsere dort bis zur letzten Patrone kämpfenden Truppen ein. Nach Verzicht der letzten Munition kam der heldenhafte Widerstand unserer tapferen Soldaten zum Erliegen.

Im Raum südlich Tunis und am Südsüdost der Front gehen die erbitterten Abwehrkämpfe weiter. Wiederholte schwere Angriffe des Feindes wurden verlustreich abgewehrt.

Ein Nachtangriff schwerer deutscher Kampfflugzeuge auf das Stützgebiet von Bone ver-

ursachte große Brände in Lagerhallen und auf Schiffen. Bei Vorbereitungen feindlicher Fliegerkräfte nach Bizerta vernichteten deutsche und italienische Jäger und Flakartillerie 20 britische oder amerikanische Flugzeuge. In Luftkämpfen gingen drei eigene Jagdflugzeuge verloren.

* Berlin, 10. Mai. In Tunesien führten die Briten am 9. Mai ihre Hauptangriffe südlich Tunis im Raum Hammam-Lif. Nachdem dort am Vorlage der Nacht gegen unsere aus der Stadt Tunis zurückgezogenen Kräfte gescheitert war, legte der Feind nochmals starke Infanterie- und Panzerverbände ein, um sich die zur Halbinsel von fährdenen Straßen zu öffnen. Er holte sich aber eine blutige Schlappe.

Immer wieder verlusteten die Briten, durch Verlegen des Angriffsüberpunktes das Gebirgsort aufzubrechen. Panzenlos führten die feindlichen Flieger heran und warfen ihre Bomben auf die von Granateinschlägen erschütterten Verschanzen, aber die Ringelstellung widerstand dem gegnerischen Druck. Von

den das schmale Straßental beherrschenden Gängen schlug den Angreifern heftiges Feuer entgegen und vernichtete mehrere Panzer. Wenn sich britische Infanterie zusammenballte, führten unsere Soldaten zum Nachschub vor und trieben den Feind zurück. Schließlich brach der Gegner seinen misglückten Angriff ab.

Südlich Bizerta ist das Ringen zum Abschluß gekommen. Von allen Seiten angegriffen, sind die in diesem Raum bisher noch kämpfenden Gruppen einer gemächlichen Uebermacht erlegen. Bis zuletzt leisteten sie härtesten Widerstand. Sie legten ihre Waffen erst nieder, als sie sich völlig erschossen hatten und weitere Gegenwehr unmöglich wurde.

Weitere Angriffe führte der Gegner gegen den mittleren Abschnitt unserer Verteidigungslinie. Auch dort verlustete er den Eintritt in das Gebirge, dessen Randhöhen fest in der Hand der deutsch-italienischen Truppen sind, zu erlangen. Trotz erheblicher Kräfte aller Waffengattungen scheiterten die Vorstöße am zähen Widerstand der Verteidiger. Am südlichen Abschnitt blieb es dagegen bis auf Stoßtruppenkämpfe ruhig.

Rumänien beging seinen Nationalfeiertag

Große Militärparade in Bukarest vor König Michael

Me. Bukarest, 10. Mai. Rumänien feierte am 10. Mai seinen nationalen Feiertag. Zur Erinnerung an den Einzug des ersten Fürsten aus dem Hause Hohenzollern-Sigmaringen (10. Mai 1866), an die Unabhängigkeitserklärung des rumänischen Staates (10. Mai 1877) und an die Ausrufung Rumäniens zum Königreich (10. Mai 1881). Bei strahlendem Frühlings-

weiter fand unter Beteiligung von zehntausenden von Menschen, die zum Teil auch aus der Provinz gekommen waren, in Bukarest die übliche große Militärparade vor König Michael und Königin-Mutter Selene, vor dem Staatsführer Marschall Antonescu und dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Professor Mihai Antonescu statt. Als Ehren Gäste waren auch die übrigen Mitglieder der Regierung und das diplomatische Korps erschienen. Eingeleitet wurde der Vorbeimarsch der Truppen durch gemischte deutsch-rumänische Abteilungen, die die enge Waffenbrüderschaft der beiden Nationen sinnfällig zum Ausdruck brachten. Unter der ungeborenen Begleitung der Zuschauer zog je eine Abteilung Grenadiere, Flieger und Matrosen vorbei, und zwar bestand je eine Reihe zur Hälfte aus rumänischen, zur anderen Hälfte aus deutschen Soldaten. Starke Eindrücke machte der junge rumänische Arbeitsdienst, der in vorbildlicher Haltung unter Führung seiner vom Reichsarbeitsdienst gestellten deutschen Instruktores vorbeimarschierte. Es war dies sein erstes Auftreten in der Öffentlichkeit. Danach folgten zahlreiche rumänische Truppenverbände, vor allem auch motorisierte Abteilungen. Alle Einheiten, die an der Parade teilnahmen, haben sich im jetzigen Krieg an der Front wiederholt bewährt.

Glückwünsche des Führers

* Berlin, 10. Mai. Der Führer hat aus Anlaß des rumänischen Nationalfeiertages dem König von Rumänien und Staatsführer Marschall Antonescu ein in herzlichsten Worten gehaltenes Glückwunschkommuniqué überreicht.

Durchsichtige angelächliche Agitationsmanöver

Tunis soll die Aufmerksamkeit der Welt von Katyn ablenken

H. W. Stockholm, 10. Mai. Die englischen Berichte aus Nordafrika melden heftige Kämpfe und nachhaltigen Widerstand der Agentenkräfte an der Kap-Von-Front. Damit widerlegen sie einen wesentlichen Teil der feindlichen Behauptungen über „Demoralisierung“ oder „Zusammenbruch“, deren Ausbreitung mit zu den Verleumdungen der englischen Agitation gehört, aus den jüngsten Vorgängen mit Gewalt politisches Kapital zu schlagen. Die Engländer und Juden wollen mit den Ereignissen in Nordafrika das Weltentsetzen über die Katynfunde in den Hintergrund drängen und der Öffentlichkeit in den eigenen wie auch in den neutralen Ländern neuen ablenkenden Sensationsstoff liefern.

Aber militärische Betrachtungen selbst aus London und Washington müssen zu erkennen geben, daß die Lage auch nur im engeren Bereiche des Mittelmeeres längst nicht in dem

Maße geändert ist, wie das die britisch-amerikanische Agitation erweisen lassen möchte. Generalmajor Fuller erklärte in einem Londoner Blatt, zunächst müsse jetzt schleunigst einmal die Eisernen-Strasse geöffnet werden. Er empfiehlt die Besetzung einer Reihe von Inseln und andere Aktionen, die offensichtlich nicht ohne weiteres zu verwirklichen sind. Die „Daily Mail“ erklärt: „Ein langer und schwerer Weg liegt noch vor uns mit sehr vielen Kämpfen und vielen Todesopfern.“

Ergänzende englische und amerikanische Frontberichte über die letzten Kämpfe um Tunis und Bizerta geben zu, welche ungeheurer zahlenmäßige Ueberlegenheit auf der anderen Seite vorhanden war. Allein die Engländer hätten, wie es jetzt heißt, eine halbe Million Mann in Tunesien gehabt. Hierzu seien noch die Amerikaner und andere Truppen gekommen. Also ein recht fragwürdiger „Sieg“.

Diesmal ist es anders!

Das deutsche Volk hat den ersten Weltkrieg nicht etwa deshalb verloren, weil die Front ausmengenmäßig war oder in ihrer Widerstandskraft gegenüber dem feindlichen Material nachgelassen hätte, sondern weil die Heimat verlagerte. Gerade in dem Augenblick, in dem die höchste Konzentration aller materiellen, geistigen und seelischen Kräfte zur Erringung des greifbar vor der Tür stehenden Sieges oberstes Gebot hätte sein müssen, fiß das Gift der Verfehlung in breitem Strome aus der durch marxistische Verheerung, internationale Korruption und verhängnisvolle Verblendung zerrissenen Heimat hinaus zur kämpfenden Truppe und lähmte den Arm, der die entscheidenden Schläge ausstellen sollte. Das überhaupt geschehen konnte, daran trug in erster Linie die schwache Führung des Reiches die Schuld, die es soweit hatte kommen lassen. Einer Staatsführung, die sich ihrer Verantwortung dem deutschen Volk und Reich gegenüber bewußt war, hätten auch unter den damaligen Verhältnissen Möglichkeiten in ausreichendem Maße zur Verfügung gestanden, die offenen und geheimen Staatsfeinde auszufalten und die Einigkeit und Geschlossenheit der Nation allen Widerständen zum Trotz sicherzustellen. Das sie das unterließ, ist ihre geschichtliche Schuld, die das deutsche Volk mit Jahren bitterster Schmach, unangenehmer Verelendung und grenzenlosen Verfalls büßen mußte.

Wie ganz anders ist es diesmal! Die Ueberzeugung, daß die Heimat gleich siegesgewiß und opferbereit hinter der kämpfenden Front steht, ist nicht nur Allgemeingut des ganzen Volkes, das weiß vor allem auch die Front selbst, und aus diesem Wissen strömen ihr immer neue Kräfte zur Bewältigung der ihr gestellten gewaltigen Aufgaben zu. Der Führer hat seit der Wachtübernahme durch die Zusammenballung aller Kräfte und vor allem durch die Schaffung der Volksgemeinschaft dafür gesorgt, daß ein Rückfall in die Zeiten der ungelassenen Zerplitterung ausgeschlossen ist. Die Partei sammelt unabhängig die Kräfte, führt die Volksgemeinschaft auf der Höhe und die Zielsetzung des weltanschaulichen Ringens, um das es sich in diesem Kriege handelt und reißt den Willen zum Siege stets von neuem empor. Sie hält die Fahne der Aufrichtigkeit, des Glaubens an den Sieg und das Bewußtsein, eine europäische Mission zu erfüllen, hoch, harrt damit auf Höchstleistungen auf allen Gebieten an und sammelt wie in einem riesigen Staubecken die Millionen Energiequellen, die unabhängig im deutschen Volke erzeugt werden. Die Front aber spürt diese Kraft, die in der Heimat lebendig ist und als hohe Spannung ständig zu ihr überströmt.

Ein Armeeführer, der zur Erholung in der Heimat weilt, hat dieser Tage dieses Wissen um die seelische und geistige Haltung und Verfassung in die Worte gekleidet, es sei das große Verdienst der Partei, daß diesmal der Geist der Front so ganz anders ist als vor 25 Jahren. Er, der den Weltkrieg als Bataillonskommandeur bis zum Ende miterlebte und die bitteren Stunden des Zusammenbruchs nie vergessen hat, konnte aus persönlicher Erfahrung die Parallele zwischen damals und heute ziehen. Deshalb meinte seine Bezeichnung um so schwerer und ist sie gleichzeitig eine um so dringlichere Verpflichtung für die Heimat, die Einigkeit und den Siegeswillen nie antauchen zu lassen. Front und Heimat sind auf Geduld und Verdrerb miteinander verbunden. Die eine kann ohne die andere nicht leben, verlagert die eine, geht auch die andere rettungslos zugrunde. Die Partei, als der starke Arm der Staatsführung, als das ewig wache Bewußtsein der Nation, kann und darf deshalb auch niemals müßig bleiben, wo es sich darum handelt, das Schicksal unseres Volkes für Jahrhunderte zu entscheiden und sicherzustellen. Wenn sie immer wieder vor das Volk tritt, um es zu führen und zu harten, so ist das Ziel zu verfolgen und im Glauben an den Sieg zu bestehen, anders als Propaganda, aus dieser Arbeit entsetzt der feste Ball, an dem alle Vergiftungsversuche unserer Feinde zerfallen, an dem alle Lügen wirkungslos abprallen. Sie macht das Volk unempfindlich für die trübsüchtigen Gerüchte, die geschildert von bezahlten Agenten unserer Gegner ausstreut werden, um den moralischen Durchbruch im deutschen Volk zu erzwingen. Die Anerkennung, die in den Worten des Armeeführers für die ungemessen wichtige und bedeutungsvolle Arbeit der Partei enthalten ist, kann darum nur als Ansporn betrachtet werden, nicht zu er-

schmen, sondern um so tatkräftiger darin fortzuführen, je mehr sich der Krieg seinem entscheidenden Höhepunkt nähert.

In einem Briefe an das Große Hauptquartier schrieb am 10. August 1918 der Dichter Max Halbe, es sei hohe Zeit, auch die actigen Waffen zu benutzen in einem Augenblick, wo es aufs Ganze geht und das Schicksal von unserem heiligen Vaterlande der nächsten Monate abhängt.

Südbösischer Widerstand eingestuft

Am 10. Mai. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

Der Feind, der neue Panzerdivisionen an die Südfrente heranführte, wurde durch die entschlossene Widerstandskraft der deutschen Soldaten gestoppt. Die italienischen Streitkräfte, die sich tapfer schlugen, sind nunmehr in diesem Abschnitt kampfunfähig geworden.

An der Südfront wurden wiederholte Angriffe der 8. britischen Armee nach außerordentlich heftiger Feuerbereinigung mit starken Verlusten für den Feind an Menschen und Material zurückgeworfen.

Palermo, Marsala, Messina, Reggio Calabria, Vicenza und Venediger wurden mit starken Verbänden viermotoriger Bomber angegriffen. In Palermo wurden beträchtliche Schäden, in den anderen Orten Schäden von geringerer Ausmaß verursacht.

21 der angegriffenen Flugzeuge wurden abgeschossen, acht von unseren Jagern, sieben von deutschen Jagern und sechs von der Flak.

Ritterkreuz für Bataillonkommandeur

DNB Berlin, 10. Mai. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Sturmbannführer Rudolf Sandig, Bataillonkommandeur der 4. Panzerregiment-Division, Leibstandarte Adolf Hitler.

Sturmbannführer Rudolf Sandig hat sich bei den Winterkämpfen um Gorkom, insbesondere bei der Rückeroberung der Stadt, durch hervorragende Führung seines Bataillons und persönliches Draufgängerium aufs höchste bewährt.

Ritterkreuz zum Kriegsverdienstkreuz

DNB Berlin, 10. Mai. Der Führer hat dem Staatsrat Paul Pfeiffer auf gemeinsamen Vorschlag von Reichsmarschall Göring und Reichsminister Speer als erstem deutschen Bataillonführer das Ritterkreuz zum Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern verliehen.

Paul Pfeiffer, der Generaldirektor der Reichswerke Hermann Göring, der im 48. Lebensjahr steht, hat sich bereits im Frieden bei der Durchführung des Vierjahresplans besondere Verdienste um die neuzeitliche Entwicklung des Bergbaus und den Ausbau der deutschen Eisenindustrie erworben.

In angepannter Arbeit und mit harter Willenskraft hat Paul Pfeiffer in seinem gesamten Tätigkeitsbereich größte Schwierigkeiten überwunden und in der Erfüllung seiner Pflicht auch seine Gefahren geliebt.

Paul Ernst

Zur 10. Wiederkehr seines Todestages am 13. Mai

Der zehn Jahre erslickt das Leben eines deutschen Dichters, der stets ein Kämpfer gewesen. Paul Ernst, der am 7. März 1886 zu Göttingen geboren war, hatte sich als junger Student der Sozialdemokratie angeschlossen und dichterisch im Sinne des Naturalismus betätigt.

Zur Ehrung Hölderlins

Am 7. Juni 1943, soll eine Hölderlinsfeier mit dem Sieg in Thüringen verbunden werden.

Ueber 357 Millionen Mark für das Deutsche Rote Kreuz gespendet

Die Spendenaufkommen und Leistungen im vergangenen Jahr / Oberbefehlshaber Hilgenfeldt gab den Rechenschaftsbericht für 1942

Berlin, 10. Mai. Zu Beginn des Kriegshilfswerks für das Deutsche Rote Kreuz 1943 gab Oberbefehlshaber Hilgenfeldt vor den Vertretern der deutschen Rote Kreuzvereine einen umfassenden Rechenschaftsbericht über die Spendenaufkommen und die Leistungen dieses legendären Hilfswerks im vergangenen Jahr.

Die Sammlungen und Spenden für das Kriegshilfswerk des Deutschen Rotes Kreuzes erreichten im Jahre 1942 den stattlichen Betrag von insgesamt 357 412 945,84 RM, ein beiderseitiger Beweis für die Opfermüdigkeit und das Vertrauen des deutschen Volkes.

Der größte Teil der Mittel des Kriegshilfswerks für das Deutsche Rote Kreuz kommt aber unmittelbar der Wehrmacht zugute. So wurden allein für die Vermundetenbetreuung in Lazaretten und auf Transporten, sowie für die Betreuung der Soldaten in Gefangeneneinheiten 146 989 204,72 RM aufgewandt.

General Graf Broddorf-Ablesfeldt gestorben

Staatsbegräbnis für den Verteidiger der Zeitung Demjanst

Berlin, 10. Mai. Der heldenmütige Verteidiger des im Winter 1941/42 monatlang vom Feind umschlossenen Brückenkopfes südlich des Altessees, der unter der Besatzung 'Zeitung Demjanst' in die Geschichte eingegangen ist, General der Infanterie Graf Broddorf-Ablesfeldt, ist in seiner schweren Krankheit am 9. Mai erlegen.

General der Infanterie Walter Graf Broddorf-Ablesfeldt war eine der markantesten Führerpersönlichkeiten des deutschen Heeres. Am ersten Weltkrieg nahm er zunächst an der Front, später in Generalstabstellungen teil.

Die höchste Demeritierungsprobe ergab sich für die von General der Infanterie Graf Broddorf-Ablesfeldt geführten Truppen im Winter 1941/42, als drei feindliche Armeen den Kampfabschnitt südlich des Altessees angriffen.

der Jahrbücher noch Material zu sammeln, und es ist wichtig, daß er diese Dinge so bald wie möglich wieder erhält.

Rund 87 Millionen RM, floßen der Feldpostbesatzungsaktion zu. Hier sei besonders auch an die letzte große Aktion des 30. Januar erinnert, wo die Truppen des Heeres, in besonderen Kampfschritten lagen, in großem Umfang zusätzlich betreut wurden.

Für die ideale Betreuung der Soldaten und Angehörigen von Soldaten durch Feldpostleistungen, Heimatbriefe, Sonderveranlassungen usw. wurden 24 900 000 RM aufgewandt.

Veränderung der Lebensmittelrationen

Fleischration gekürzt — Erhöhung der Fett- und Brotration — Zusätzliche Nahrungsmittel- und Käsezuweisungen

Berlin, 10. Mai. Durch den sechsten im Reichsanzeiger veröffentlichten Erlass über die Durchführung des Rationierungsgesetzes für Lebensmittel für die 50. Verteilungsperiode vom 31. Mai bis 27. Juni werden ab 31. Mai 1943 die Rationen der Versorgungsberechtigten aller Altersstufen an Fleisch und Fett verändert.

General Graf Broddorf-Ablesfeldt gestorben

Staatsbegräbnis für den Verteidiger der Zeitung Demjanst

Berlin, 10. Mai. Der heldenmütige Verteidiger des im Winter 1941/42 monatlang vom Feind umschlossenen Brückenkopfes südlich des Altessees, der unter der Besatzung 'Zeitung Demjanst' in die Geschichte eingegangen ist, General der Infanterie Graf Broddorf-Ablesfeldt, ist in seiner schweren Krankheit am 9. Mai erlegen.

Als äußere Anerkennung für die überragenden Leistungen von Führung und Truppe bei der Verteidigung der Zeitung Demjanst verlieh der Führer im Juni 1942 an General der Infanterie Graf Broddorf-Ablesfeldt das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Britische Admiralität

meldet neuen Zerföhrerverlust

Stochholm, 10. Mai. Laut Neuter besagt ein Bericht der britischen Admiralität: Der Rat der Admiralität behauptet bekanntzugeben zu können, daß der Zerföhrer 'Fafham', Kommandant Basil Jones, verlorengegangen.

Wieder ein indischer Freiheitskämpfer hingerichtet

Erzerum, 10. Mai. Neuter meldet aus Karachi in Indien, daß B. A. N. der wichtigste Mitarbeiter des ehemaligen Anführers der Pursele, Vir Pagara, gefangenengenommen und hingerichtet wurde.

in den Lazaretten und in den Gensungsheimen noch mehr Kino- und Theaterkarten ausgegeben und in noch größerem Umfang folgenreiche Kameradschaftliche Veranstaltungen für Kriegserwitnen und Soldatenfamilien veranstaltet werden.

Schließlich wurden für die Erholungsbetreuung gesunder Soldaten 33 164 065 RM, und für sonstige Betreuung, u. a. für die Unterhaltung von Wägern und Viehhäusern usw. 928 350 RM zur Verfügung gestellt.

Veränderung der Lebensmittelrationen

Fleischration gekürzt — Erhöhung der Fett- und Brotration — Zusätzliche Nahrungsmittel- und Käsezuweisungen

Als vor einem Jahre, im Frühjahr 1942, die Brot- und Fleischrationen gekürzt wurden, stand Deutschland vor einer sehr ersten ernährungsphysiologischen Lage.

Diese ungewöhnliche Lage erforderte zum ersten Male, daß fast zwei Millionen Tonnen Getreide der Rationierung entzogen werden mußten, um im Herbst einen Ausgleich auf den Weltmarkt herbeizuführen.

In zwei Monaten beginnt nun die neue Ernte. Der Anstieg an sie ist gesichert. Darüber hinaus ist erreicht worden, daß die Versorgung auf dem Kartoffel- und Gemüsegebiet im letzten Winter nicht nur die gewöhnliche Kriegsration war, sondern daß auch über das Frühjahr und den Sommer bis zum Anbruch der neuen Ernte diese wichtige Lage anhalten wird.

Diese Kürzung der Fleischration führt für die Zukunft die ausreichende Versorgung auf dem Brot- und Kartoffelgebiet. Denn hierdurch wird einerseits ein weiterer Abbau der Viehhaltung an Ratten der zukünftigen Fleisch- und Fettversorgung, andererseits eine die Versorgung gefährdende Verfrachtung von Getreide und Kartoffeln im Trierfeld verhindert.

Im die Ration um 100 Gramm Fleisch je Kopf und Woche auszugleichen, wird je Versorgungsperiode (vier Wochen) die Fettration um 50 Gramm und die Brotration um 300 Gramm erhöht.

Ringkampf

Im Reichsarbeitsministerium fand am 10. Mai, dem rumänischen Nationaltag, die feierliche Gründung einer Deutsch-Rumänischen Gesellschaft statt, zu deren Präsident Reichsminister Graf von der Schulenburg ernannt wurde.

Staatssekretär Landfried sprach in Kopenhagen vor einem kleinen Kreis führender deutscher und dänischer Wirtschaftler. Der Staatssekretär kennzeichnete die deutschen Maßnahmen zur Mobilisierung aller Kräfte im Einsatz für den totalen Krieg.

In Bologna ist vor kurzem unter Leitung von Dr. Trelli ein Institut zum Studium der Judenfrage gebildet worden. Ein gegenwärtig zur Wehrmacht eingezogener Mitarbeiter des Instituts, Maurovanni, hat ein dokumentarisches Werk veröffentlicht über die Verantwortlichkeit des Weltbundes im derzeitigen Konflikt. Das Werk trägt den Titel: 'Mars und Jizael — warum wir kämpfen'.

In Bukarest unterzeichneten am Sonntag der slowakische Erziehungsminister Staal und der rumänische Minister für Kultur und Unterricht, Petrovici, ein rumänisch-slowakisches Kulturbündnis.

St. K. hat sich, wie von der sowjetischen Presse bekanntgegeben worden ist, gewonnen gesehen, durch eine Verfügung des Obersten Präsidiums der Sowjetunion, den Ausnahmezustand über sämtliche sowjetischen Eisenbahnen zu verhängen.

Ministerpräsident Tojo, der am Sonntag von seiner Reise nach den Philippinen nach Tokio zurückkehrte, wurde Montagmorgen von Tenno in Sonderaudienz empfangen, dem er ausführlich über diese Reise und allgemeinen Probleme berichtete.

Unter dem Druck der amerikanischen Propaganda mußte das japanische Parlament ein umfassendes Grundgesetz annehmen, das dem amerikanischen Wirtschaftsdruckverdrängen Dr. Mikoyan Generalvollmacht erteilt. Ein- und Ausfuhrfragen nach eigenem Ermessen zu regeln, sowie Anordnungen über den Verkauf und die Vermietung von Immobilien zu erlassen.

Am Muttertag kein H-Z-Bienst

Berlin, 10. Mai. Im Vorabend der Jugendzeit zu geben, den Muttertag im Kreise ihrer Familie zu erleben und den eigenen Müttern eine Freude zu bereiten, hat Reichsjugendführer Arthur Brauns angeordnet, daß der 16. Mai für alle Formationen der Hitler-Jugend als dienstreier Tag zu halten ist.

Die deutsche Jugend wird gerade in diesem Jahr, da ihre Mütter in vielen Fällen noch außerhalb ihrer Familie an einem Arbeitsplatz ihren Beitrag zum Sieg leisten müssen, den Muttertag als einen Tag des Dankes an die eigene Mutter empfinden.

Migglidter Mordanschlag in Sofia

Sofia, 10. Mai. Wegen eines Zivilbeamten der bulgarischen Luftwaffe, den Ingenieur Janaki, wurde am Montagmorgen ein Mordanschlag verübt, der jedoch fehlgeschlag. Janaki wurde in dem Augenblick, als er seine Wohnung verlassen wollte, im Treppenhause von zwei Männern und einer Frau mit vier Schüssen angegriffen.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe. Verlagsdirektor: Emil Gumz. Hauptschriftleiter: Franz Moraller. Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Bräuner. Redaktion: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Zur Zeit ist Preisliste Nr. 13 gültig.

Zwei Jahrbücher aus dem Kunstleben

Berliner Theater-Monats 1942. Herausgegeben von Axel Haun im Paul West Verlag Berlin. Jahrbuch der deutschen Musik 1943. Im Auftrag der Abteilung Musik des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, herausgegeben von Helmuth Hofe. Gemeinnütziger Verlag von Breitkopf und Härtel in Leipzig und Mor deses Verlag in Berlin.

Stärker als die bloßen Ereignisse des deutschen Musikschaffens und des Berliner Theaterlebens spiegeln die beiden vorliegenden Bücher in ihrer umfassenden Gesamtheit die gegenwärtige Musik- und Theaterkultur der deutschen Nation. Ueber die ausführliche und tiefgründige, stets das Ganze sehende Besprechung Karl S. Ruppels des zu Ende gegebenen Theaterwinters 'Eine Berliner Spielzeit' hinaus, vermittelt führende Persönlichkeiten des deutschen Theaterlebens Einblicke in den Stand, die Aufgaben und Möglichkeiten des deutschen Theaters.

Vom Stundenpaß zum Sendemast

Deutsche Postgeschichte im Wiener Postmuseum

Dem Wiener Postmuseum kommt heute erhöhte Bedeutung zu, da es mit seinen wertvollen Sammlungen von den frühesten Anfängen der Post bis zum modernen Weltpostverkehr wichtige Anhaltspunkte für einen neuen Zweig der Wissenschaft, nämlich die Erforschung der Postgeschichte, bietet.

Heinrich Tiaden 70 Jahre

Am 9. Mai wurde Heinrich Tiaden, der in Obersteinburg bei Baden-Baden seinen Aufenthalt genommen hat, 70 Jahre. Er ist durch die Wille seines Schaffens einer großen Verehrung bekannt geworden und kann als ein Vertreter des Humors und der lehrreichen Parabeln bezeichnet werden.

Da hängt im 'römischen Kabinett' eine etwa zwei Meter lange Zeichnung an der Wand: die erste Weltkarte. Sie verzeichnet in erstaunlicher Uebersichtlichkeit das römische Straßennetz von England bis Persien und Afrika. Eine umfangreiche Schau von Postboten-Bildern aus allen Jahrhunderten gleicht fast einer bunten Tradiensschau.

Das Wiener Postmuseum gibt Einblick in die vielfachartige Welt der Post und ähnlicher Einrichtungen; vom Aletium über das Mittelalter bis in die neuere Zeit, vom römischen Meilenstein und vom Stundenpaß, den im 15. Jahrhundert jeder Postkutscher als Kurbegleitbuch mit sich führte, bis zur modernen Sendezentrale.

den Theaterwinters 'Eine Berliner Spielzeit' hinaus, vermittelt führende Persönlichkeiten des deutschen Theaterlebens Einblicke in den Stand, die Aufgaben und Möglichkeiten des deutschen Theaters. Neben dem Schauspielerei kommt der Regisseur zu Wort (Matthias Wiemann und Heinz Hilpert), neben dem Dramaturgen der Dramatiker (Eckart von Koso und Wilhelm Gummert), neben dem Bühnenverleger der Kunstbetreiber (Kudwig Benninghoff und Hans Kunkin).

Die Themenstellung dieser aufschlußreichen Aufsätze wie ihre Behandlung legen Zeugnis ab von dem angeborenen deutschen Kulturwillen und der starken schöpferischen Kraft, die heute wie je in den Trägern des deutschen Kunstlebens und damit im deutschen Volke lebendig ist. Ilse Röhrmann

Bild über Baden-Baden

(Zellenabende der Ortsgruppe Mitte.) Heute finden um 20 Uhr die Zellenabende der Ortsgruppe Baden-Baden-Mitte der NSDAP statt...

(Auszeichnung.) Mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern wurde der Obergefreite Josef Dohs...

(Gesundheit fördert Leistung.) Die im Deutschen Volksgesundheitsbund e. V. sind Mitglieder...

(Arbeitsstunde der Sportfreigruppe Baden-Baden.) Die Amsträger der NSDAP-Sportfreigruppe Rastatt-Bühl...

(Kastler Stadtpflegel.) (Geburtsstag.) Am 12. Mai begeht Anton Klump, Wirt zum „Karpfen“, seinen 60. Geburtstag...

(Klumperschan.) Die Schloßlichtspiele zeigen ab heute als Reform-„Schauspiel“ mit Jupp Pfeils, Ludwig Schmitz...

(Der Nhabarber bringt Abwechslung.) E. H. Kallat, sein Lob brauchen wir nicht erst zu sagen. Er ist der Auftakt zu den ersehnten Abwechslungen des Sommers...

(Zur Einkassierung von Nhabarber brauchen wir überhaupt keinen Jäger.) Wir „scheiden den Nhabarber wie läßt in keine Stücke und fochen ihn kurz an, dann fassen wir ihn heiß in laubiger gepökelter Pfanne...“

(Rheinwasserfälle vom 10. Mai) Konstanz 331 (+0), Rheinfelden 231 (+1), Breisach 182 (-4), Regal 254 (-8), Straßburg 287 (-3), Karlsruhe-Magaz 298 (+2), Mannheim 269 (+2), Caub 178 (-2).

Ein Brief aus Zorbach

Arbeitseinsatz und Erholung - Vorbildliche Soldatenbetreuung

Zorbach. Die Entlassung ist im Wandel der Zeit begründet. Klar und deutlich hebt sich diese Tatsache aus dem Alltag unserer Gemeinde heraus...

(Silberne Hochzeit.) Albert Huber, Stadtschultheißenrat und Ehefrau Rosa geb. Schewel, feiern heute das Fest der silbernen Hochzeit...

(Jahreshauptversammlung des Schwarzwaldbereichs.) Am vergangenen Samstag hielt der Schwarzwaldbereich, Zweig Gaggenau, seine 14. Jahreshauptversammlung im Stadthotel ab...

Futter entscheidend für Milch, Fett- und Fleischversorgung

Die Milch-, Fett- und Fleischversorgung unserer Nation steht und fällt mit der Versorgung unserer Nutztiere mit Futter...

„Schinderhannes“ in Karlsruhe uraufgeführt

Erfolgreiche Aufführung unter Leitung Otto Mageraths in Anwesenheit des Komponisten und des Dichters - Lebhafte Beifall für Bühne und Orchester

Nachdem bereits vor zwei Jahren die „Bretonische Hochzeit“ von Gustav Kneip am Badischen Staatstheater aus der Taufe gehoben wurde, hat die Leitung der Staatsbühne auch das zweite dramatische Werk dieses bekanntlich in Saarbrücken wirkenden Komponisten zur Aufführung angenommen...

Umschau am Oberrhein

Gewelter. Motorradfahrer tödlich verunglückt.

Bei Rastatt, an einer Kreuzung der Reichstraße Straßburg-Mühlhausen mit einer Nebenstraße, ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall...

(Mit Kurt Hiesler in das unbekannte Spanien.) Am Sonntag sprach Kurt Hiesler im Rahmen der betrieblichen Veranstaltungen des Reichsbüros über das unbekannte Spanien...

(E. Gersbach, tödlicher Unfall.) Mitten aus einem arbeitsreichen Leben wurde der erst 43 Jahre alte Meister des Kraftfahrzeughandwerkes Hans Gersbach...

(Aus der NS-Frauenfront.) Ein Gemeindefestabend von NS-Frauenfront - Deutsches Frauenwerk findet am Donnerstag, den 13. Mai, um 20 Uhr...

(Schauspielaufführung.) Das Sommerprogramm der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ bringt für den Kulturring am Donnerstag, den 13. Mai...

(M. Widelbach, Dienstadt.) Am letzten Samstagabend fand eine wichtige Dienstbesprechung der Politischen Leiter, Amtsleiter, Führer und Führerinnen der Gliederungen im Rathaus statt...

(H. Maas.) Am kommenden Samstag zeigt die Gaukulturstelle um 20.30 Uhr im Traubenhallen das künstlerisch wertvolle Lustspiel „Wiener Blut“...

(F. Heilmann, Aufzeichnung.) Mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Kl. mit Schwertern wurde vor dem Feinde der Gefreite Gottlieb Luft ausgezeichnet...

(Heldentat.) In den schweren Kämpfen im Osten für seine geliebte Heimat im Alter von 20 1/2 Jahren der Gefreite Bernhard Dörsch in Deutschland.

(Z. d. d. d. d.) Zur Zeit hält der Tod in unserem Gebiet seine Reue. Am Samstagabend fand die Beerdigung des nach kurzer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstorbenen Fabrikarbeiters Moritz Bürgenbiller...

(W. v. d. d. d.) Die Beerdigung des nach kurzer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstorbenen Fabrikarbeiters Moritz Bürgenbiller...

(W. v. d. d. d.) Die Beerdigung des nach kurzer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstorbenen Fabrikarbeiters Moritz Bürgenbiller...

(W. v. d. d. d.) Die Beerdigung des nach kurzer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstorbenen Fabrikarbeiters Moritz Bürgenbiller...

(W. v. d. d. d.) Die Beerdigung des nach kurzer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstorbenen Fabrikarbeiters Moritz Bürgenbiller...

(W. v. d. d. d.) Die Beerdigung des nach kurzer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstorbenen Fabrikarbeiters Moritz Bürgenbiller...

(W. v. d. d. d.) Die Beerdigung des nach kurzer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstorbenen Fabrikarbeiters Moritz Bürgenbiller...

(W. v. d. d. d.) Die Beerdigung des nach kurzer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstorbenen Fabrikarbeiters Moritz Bürgenbiller...

(W. v. d. d. d.) Die Beerdigung des nach kurzer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstorbenen Fabrikarbeiters Moritz Bürgenbiller...

Minuten später an der Unfallstelle starb. Der Verunglückte, den nach den polizeilichen Ermittlungen die Unfallursache an dem Unfallort, war erst drei Monate verheiratet...

(Marktschmeißer.) (Erster Erbforscher wurde bezeugt.) Von den neuerichtigten Erbforschen im Zuge des Wiederaufbaues von Marktschmeißer wurde der Erste Erbforscher dieser Tage durch den Ortsbauernführer Wendling bezogen...

(Klumperschan.) Die Klumperschan, die die Vertriebenen und Arbeitslosen den ersten den Vertriebenen durch Kranzberg, derlegung und warme Nachhilfe...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

(Klumperschan.) Am vergangenen Samstagabend hielt die hiesige Spar- und Darlehenskasse im Gasthaus zum Auerbach ihre Jahresversammlung ab...

Für Küche und Garten:

Nur noch Spinat!

Unter dem großen roten Schirm des Gemüses...

Nur noch Spinat! bedeutet die Gemüsefrau...

Muß das sein? Bedenken wir doch einmal...

läden, wir mögen nicht recht, den Spinat mehr...

Wie auf Spinat? A. Spinat abends an den...

Säufeln bei Gemüse nicht vergessen!

Für den Ertrag der vielen Gemüsearten von...

Es muß in vorgenommen werden, daß eine...

Mein lieber Mann, mein gut. Vater, Schwieger...

Böhen und Gurken kann nur einmal gebä...

Beim Säufeln wird in vorgegangen, daß das...

Hilfsarbeiter für Autokleberer gesucht...

Fußball-Rundschau

Zimmervermietungen

Am 11.5. gab es in der Tischtennis-Vor...

Zimmer, möbl., sonn., evtl. Pension...

Am 11.5. gab es in der Tischtennis-Vor...

Berlins Fußballmeister Berliner SV 92...

Handball

Am 11.5. gab es in der Tischtennis-Vor...

Handball

Zimmer, möbl., sonn., evtl. Pension...

Am 11.5. gab es in der Tischtennis-Vor...

Was bringt der Rundfunk?

Am 11.5. gab es in der Tischtennis-Vor...

Am 11.5. gab es in der Tischtennis-Vor...

Familien-Anzeigen

Geburten

Y Eikel in Freude u. Dankbarkeit geb...

Y Unser zweiter Kriegerjunge ist ange...

Y Jorrit die Geburt ihres ersten Kin...

Y In die uns annehmliche Vermählung e...

Y An Verlobte grüßen: Irma Müller, K. H...

Vermählungen

Wir haben uns vermählt. Schirmmeister...

Für die anläßl. uns. Vermählung zuge...

Für die anläßl. uns. Vermählung zuge...

Statt Karten! Für die Glückwünsche an...

Mein lieber Mann, mein gut. Vater, Schwieger...

Werkmeister d. D., ist kurz nach sei...

In diesem Falle: Frau Margarete Haas...

In dieser Trauer: Die Eltern: Bernhard...

Der liebe Gott hat uns herzensgute...

Hart u. unalbar hat mich die traurige...

Hilfsarbeiter für Autokleberer gesucht...

Mein lb., guter Mann, mein herzensguter...

Wilhelm Gantter

Bäckereimeister, wurde am Sonntag ab...

In diesem Falle: Frieda Gantter geb. Gantter...

Heute entschlief nach u. unerwartet...

Josefine Götz

geb. Götz, im Alter von 64 Jahren. B-Baden...

Statt Karten! Für die vielen Beweise...

Mein lieber Mann, mein gut. Vater, Schwieger...

Werkmeister d. D., ist kurz nach sei...

In diesem Falle: Frau Margarete Haas...

In dieser Trauer: Die Eltern: Bernhard...

Der liebe Gott hat uns herzensgute...

Hart u. unalbar hat mich die traurige...

Hilfsarbeiter für Autokleberer gesucht...

Mein lb., guter Mann, mein herzensguter...

Wilhelm Gantter

Bäckereimeister, wurde am Sonntag ab...

In diesem Falle: Frieda Gantter geb. Gantter...

Heute entschlief nach u. unerwartet...

Josefine Götz

geb. Götz, im Alter von 64 Jahren. B-Baden...

Statt Karten! Für die vielen Beweise...

Mein lieber Mann, mein gut. Vater, Schwieger...

Werkmeister d. D., ist kurz nach sei...

In diesem Falle: Frau Margarete Haas...

In dieser Trauer: Die Eltern: Bernhard...

Der liebe Gott hat uns herzensgute...

Hart u. unalbar hat mich die traurige...

Hilfsarbeiter für Autokleberer gesucht...

Mein lb., guter Mann, mein herzensguter...

Wilhelm Gantter

Bäckereimeister, wurde am Sonntag ab...

In diesem Falle: Frieda Gantter geb. Gantter...

Heute entschlief nach u. unerwartet...

Josefine Götz

geb. Götz, im Alter von 64 Jahren. B-Baden...

Statt Karten! Für die vielen Beweise...

Mein lieber Mann, mein gut. Vater, Schwieger...

Werkmeister d. D., ist kurz nach sei...

In diesem Falle: Frau Margarete Haas...

In dieser Trauer: Die Eltern: Bernhard...

Der liebe Gott hat uns herzensgute...

Hart u. unalbar hat mich die traurige...

Hilfsarbeiter für Autokleberer gesucht...

Mein lb., guter Mann, mein herzensguter...

Wilhelm Gantter

Bäckereimeister, wurde am Sonntag ab...

In diesem Falle: Frieda Gantter geb. Gantter...

Heute entschlief nach u. unerwartet...

Josefine Götz

geb. Götz, im Alter von 64 Jahren. B-Baden...

Statt Karten! Für die vielen Beweise...

Antilche Bekannmachungen

Bewerbungen für die Ingenieur-Offizier-Laufbahn in der Luftwaffe...

Kohl, Vorauszahlung auf Grundsteuer für das Rechnungsjahr 1943...

Offenburg, Billigkeitsmaßnahmen auf dem Gebiet der Grundsteuer...

Lahr, Aufgebot. Die Erben des Kommerzienrats Max Heidehoff...

Lahr, Musterung des Jahrgangs 1942...

Trauerkleidung, Gr. 44, für Frauen...

H-Anzug, mittl. Gr. u. H-Wintermantel...

Anzug für Schwerkräftigen...

Anzug, gebr. in gut. Zustand...

Anzug, gut erh., mittl. Größe...

Anzug, mittlere Größe, gesucht...

Anzug für 15jährigen Jungen...

Anzug, gut erh., für 16jährigen Jungen...

H-Anzug, Übergangsmantel, lange Hose...

Sommeranzug, hell, grau, oder braun...

Reise-Anzug, Regen-Mantel, Gr. 46...

Smoking, gut erh., Anzug, Gr. 48...

Herrenanzug, Spontanzug, sowie Sommerkleid...

H-Windjacke, Kinderkleidung...

Hose, gebr. gut erh., mittl. Größe...

Mohrrückenanzug, braun, gesucht...

D-Schuh, Größe 38/39, gesucht...

D-Halschuh, schwarz, Gr. 33, ges. 11...

Radio, G. in, Altsiron, 220 Volt...

Ziehharmonika, gebr., gut erh., ges. 50292...

Elektron-Plattenspieler gesucht...

Schallplatten, alle, von Privat ges. 50113...

Rollschrank, od. sonst gebr. Aktenschrank...

Knabenschulanzug, Leder, zu kauf. gesucht...

Reißzeug, gebr., gut erh., ges. 50113...

Damenrad, gebrauchtes Kaiserrad...

Kindererlebnis, gebrauchtes Kaiserrad...

Radio, Grotzer, 3 R. Wechselstr. geboten...

Volksmpfänger, kl., Leder-Reise-Notessort...

Piano-Akkordeon, ges. Evtl. Tausch gegen...

Akkordeon, Hohner, 08 Bässe, synchron...

H-Lackhaube, Gr. 42, kaum gebr. Fenders...

Reisekoffer, 220 Volt, ges. 50113...

Handelsregister

Buchsch. Handelsregister, Eintr. B 3 Nr. 13...

Chaiselung, od. Couch, gut erh., gesucht...

Liegestuhl, gut erh., zu verkaufen...

Tausch

2 Sommer-Damenhüte, 1 Mädchenhut...

Schlaf-, Wohnzimmer u. Küche, neu od. neuwertig...

Kostüm, weiß Leinen u. Bluse, Gr. 44...

Kostüm, prima Qualität, schwarz, hell gestr. u. evtl. Kleinschwarz...

Kleiderschrank, ca. 2 m breit, ges. 50113...

Konzerte

Georgische Bürgermusik, 12. Mai 1943...

Veranstaltungen

Schaukasten des Deutschen Frauenvereins...

Verkaufe

Strohhalbe, weiße, 1 schw. Strohhut...

Tisch 5, 20, Stuhl 2, 50, Blumen- und Tischdecken...

Beit mit Rost 45, 20, Bett mit Rost 50, 20...

Beit mit Rost 45, 20, Bett mit Rost 50, 20...

Beit mit Rost 45, 20, Bett mit Rost 50, 20...

Beit mit Rost 45, 20, Bett mit Rost 50, 20...

Beit mit Rost 45, 20, Bett mit Rost 50, 20...

Beit mit Rost 45, 20, Bett mit Rost 50, 20...

Beit mit Rost 45, 20, Bett mit Rost 50, 20...

Beit mit Rost 45, 20, Bett mit Rost 50, 20...

Beit mit Rost 45, 20, Bett mit Rost 50, 20...

Beit mit Rost 45, 20, Bett mit Rost 50, 20...

Beit mit Rost 45, 20, Bett mit Rost 50, 20...

Beit mit Rost 45, 20, Bett mit Rost 50, 20...

Beit mit Rost 45, 20, Bett mit Rost 50, 20...

Beit mit Rost 45, 20, Bett mit Rost 50, 20...

Beit mit Rost 45, 20, Bett mit Rost 50, 20...

Kaufgesuche

Offiziers-Umhänge u. Reithose, Größe 164...

Aus der Ortenau

Südt. Sparsache Kalkbitt. Wir geben bekannt...

Kreis Rastatt

Circus Max Holzmeister großer und schöner...

Immobilien

Einfl.-Haus, mod. m. kl. Garten od. 4 Zimmer...

Untericht

Rechen, Physik usw. Student erteilt ein Volksschüler...

Rechen, Physik usw. Student erteilt ein Volksschüler...